

Ganz ohne Walzer-Seligkeit

Rodalber Publikum vom Neujahrskonzert begeistert

„Wiener Blut“ und Walzer-Seligkeit ade! Mit ihrem Neujahrskonzert hat es die Rodalber Volkshochschule gewagt: alte Zöpfe radikal abzuschneiden und etwas ganz Neues auszuprobieren. Und der fast schon frenetische Beifall nach dem Konzert mit der in Merzobon aufgewachsenen Jazz-Sängerin und Tänzerin Eva Weis wird wohl auch bei den Organisatorinnen noch lange nachklingen.

Gemeinsam mit ihrem Trio „Complete Eve“ und den Musikern des Quartetts „Zartbitter“ hatte Weis zu einer jazzigen Weltreise eingeladen, auf der ihr die Zuhörer von Beginn an keinen Zentimeter vom Rockersipfel wichen. Begonnen hatte der Reigen aus heißen Rhythmen mit „It had been better“, einem temperamentvollen brasilianischen Samba zu Akkordeon-Klängen, bei dem die Sängerin mit der grünen Figur gleich auch ihre Fähigkeiten als Solotänzerin auspielte.

Ebenso bezaubernd setzte eine Jazz-Ballade mit einem bluesigen „Harlem Nocturne“ die Weltreise fort. Im „Molindo Cafe“ schilderte die Sängerin voller Hingabe die Geschichte der Arbeiter in den kubanischen Kaffee-Plantagen, bevor die musikalische Reiseeco-

te nach Frankreich führte. Hier machten die Musiker mit dem Masette-Walzer „La Bourasque“ zunächst Station auf einem Kirnesplatz. Weiter ging es mit einer Mischung aus Tango und Flamenco bei dem Weis mit großer Hingabe das Leid der Straßenkinder in Buenos Aires zu Ausdruck brachte. Sehnsuchtsvoll ihre Interpretation der Ballade „Besame mucho“

die Weis in spanischer Sprache vertrog.

So spannten die Musiker mit ihrer Frontfrau einen weiten Bogen von beschwingter Tanzmusik über sentimentale Balladen zum Flamenco aus Malaga und einem argentinischen Tango bis hin zu „Caravan“, mit deutlich arabischen Einflüssen.

Die Sängerin, die inzwischen bei Baden-Baden lebt, hat die natürliche Gabe ihres Gesangs und

Tanz je nach Inhalt und Charakter der Musik ein breites Ausdrucksspektrum zu verleihen. Ihre fünf musikalischen Reisebegleiter taten das Ihre, dass es auf der Tour nie langweilig wurde. Das abwechslungsreiche Programm bot dabei allen Gelegenheiten, sich auch solistisch hervorzutun. Am vielseitigsten erwies sich dabei Heina Bierling, der mit Saxophon und Akkordeon gleichermaßen zu überzeugen wusste. (ed)



Die Sängerin und Tänzerin Eva Weis präsentierte dem Rodalber Publikum zusammen mit ihren Musikern ein Neujahrskonzert der ganz anderen Art und entsetzte dafür fast schon frenetischen Beifall. (Foto: Edrich)